

Molekulares Tumorboard

Information für Patientinnen und Patienten

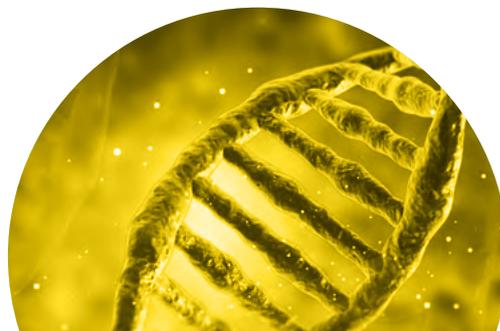
Liebe Patientinnen und Patienten,

die Krebstherapie verändert sich stetig, weil es immer neue Studien und fortwährend umfassendere Diagnostikverfahren gibt. Dies gilt insbesondere für die feingewebliche (molekularpathologische) Untersuchung der Tumorzellen. Hier wird nach Veränderungen im Erbgut des Tumors (sogenannten Mutationen) gesucht, die als Ansatzpunkt für ergänzende Therapiemöglichkeiten dienen können.

Im Rahmen des Molekularen Tumorboards (MTB) werden die Befunde einer solchen Diagnostik intensiv und mit vielen verschiedenen Fachdisziplinen diskutiert, um ggf. entsprechend zielgerichtete Therapieoptionen empfehlen zu können.



Unser Gesundheitssystem ermöglicht bislang noch nicht allen Patientinnen und Patienten eine umfassende molekulare Analyse – auch weil der Erkenntnisgewinn nicht immer im Sinn der Therapie zielführend ist. Ob dies im speziellen Fall aber sinnvoll sein kann, klärt (in der entsprechenden Organtumorkonferenz) Ihre betreuende Ärztin bzw. Ihr betreuender Arzt.



Wann wird das Team des MTB tätig?

Patientinnen und Patienten, die bei uns im MTB vorgestellt werden, haben in der Regel die Leitlinien-Therapie, d.h. die etablierte und am besten untersuchte Behandlung, bereits erhalten. Doch obwohl es heute schon viele gute und wirksame Therapien gibt, lässt sich eine Tumorausbreitung leider nicht immer verhindern oder verzögern. Für diese Fälle suchen wir neue ergänzende Therapieoptionen.

Daneben gibt es andere und in der Regel anhand der klinischen Erfahrung eher ungewöhnliche Konstellationen, aufgrund derer Patientinnen und Patienten im MTB vorgestellt werden.

Dazu zählen z.B. eine in Anbetracht des Lebensalters unübliche Erkrankung oder ein besonders aggressiver Krankheitsverlauf. Wiederholt werden auch Patientinnen und Patienten mit sehr seltenen Tumorerkrankungen vorgestellt, für die es nur beschränkte Erfahrungen und kaum oder gar keine etablierten Therapiemöglichkeiten gibt.



Was passiert Schritt für Schritt?

Nachdem Sie von Ihrer betreuenden Ärztin bzw. von Ihrem betreuenden Arzt angemeldet wurden, folgt meist eine prädiagnostische Fallbesprechung, d.h. eine Vorbesprechung der erweiterten molekularen Diagnostik. Häufig kann bereits im Vorfeld entnommenes Tumormaterial (z.B. von Biopsien, Operationen) genutzt werden. Ggf. ist eine erneute Probeentnahme notwendig.

Die erweiterte Diagnostik zielt dann darauf ab, spezifische Veränderungen auf molekularer Ebene in Ihrem Tumorgewebe zu finden, die zur zielgerichteten, meist experimentellen Therapie genutzt werden können.

In unserem Molekularen Tumorboard interpretieren und diskutieren 15-20 Expertinnen und Experten aus Klinik und Forschung im WTZ Netzwerk (Onkologisches Spitzenzentrum der Universitätskliniken Essen und Münster), gemeinsam die Befunde Ihrer individuellen Erkrankung und bemühen sich, eine auf Sie zugeschnittene Therapieempfehlung zu erstellen. Dies gelingt jedoch nicht in jedem Fall – es kommt auch vor, dass die molekularpathologische Untersuchung keine neuen Therapieansätze erbringt.

Diese Ergebnis-Bewertung erhält Ihre Ärztin bzw. Ihr Arzt in Form des MTB-Protokolls, um mit Ihnen die Ergebnisse unserer Diagnostik und die daraus ggf. entstandene Empfehlung zu besprechen.



Anmeldung



Prädiagnostische Fallbesprechung,
Materialanforderung – optional, falls
bisher keine umfassende molekulare
Diagnostik durchgeführt wurde



Erweiterte molekulare Diagnostik –
optional, falls bisher keine molekulare
Diagnostik durchgeführt wurde



Ergebnis-Bewertung im postdiagnos-
tischen Tumorboard und Erstellung
MTB-Protokoll



Besprechung der Therapieempfehlung
mit Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt



Ergänzender Hinweis

Sollte sich im Zuge der erweiterten molekularen Diagnostik der Verdacht auf eine erbliche Form der Tumorerkrankung ergeben, empfiehlt und vermittelt das MTB humangenetische Abklärungs- und Beratungsangebote.

Wie erfolgt die Anmeldung?

Die Anmeldung zur Vorstellung im MTB kann ausschließlich über die Sie betreuende Ärztin bzw. den Sie betreuenden Arzt erfolgen. Die Medizinerinnen und Mediziner melden Sie über ein Onlineformular oder per E-Mail bei uns an. Patientinnen und Patienten, bei denen die erweiterte molekulare (molekularpathologische) Diagnostik bereits extern erfolgt ist, können zur Zweitmeinung vorgestellt werden.

Wir erhalten auf diesem Weg:

- Einen aktuellen Arztbrief und alle vorhandenen Pathologiebefunde
- Ggf. bereits verfügbare molekularpathologische Befunde
- Ggf. benötigen externe Patientinnen und Patienten nach Rücksprache ergänzende Einverständniserklärungen.

Zur Qualitätssicherung und für weitere wissenschaftliche Erkenntnisse bitten wir Sie zudem an unserer Registerstudie teilzunehmen. Diese erfasst anonym (d.h. ohne Kenntnis Ihres Namens) die Ergebnisse der molekularpathologischen Diagnostik und den Krankheitsverlauf aller teilnehmenden Patientinnen und Patienten.